

stehen, ohne dass deshalb zur Erklärung das hexagonale System herbeigezogen werden müsste.

Keineswegs sind die Acten über den Prehnit geschlossen und wird sich hoffentlich auch einmal das entsprechende Material finden, an welchem sich die Gesetze der Verzwilligung bestimmen lassen.

Einsendungen für das Museum.

J. Procházka. Die Fauna des miocänen Sandes von Poisdorf, nach Mittheilungen des Herrn Josef Ullepitsch.

Durch die Güte des Herrn Josef Ullepitsch, Oberwardein i. P., haben unsere paläontologischen Sammlungen eine schätzenswerthe Sendung tertiären Materiales aus den Sanden von Poisdorf erhalten, von wo bis zur Stunde miocäne Petrefacte nicht bekannt gewesen waren, wenigstens liegt über diese Fauna bis nun keine Nachricht vor. Wenn also schon dadurch das Geschenk des Herrn Ullepitsch an Interesse gewinnt, so gewinnt es nicht minder auch an Wichtigkeit durch den Umstand, dass beim Aufsammeln desselben alle jene Vorsichtsmassregeln beobachtet worden sind, wodurch das Vermischen von Arten der höher gelegenen Lagen mit jenen der darunter befindlichen hintangehalten wird.

Das in Rede stehende Material wurde in einer drei Meter tiefen Sandgrube im Dorfe Poisdorf selbst, und zwar in dem Gastgarten des „Lindenwirthes“ (am SW.-Ende des Dorfes), abgebaut und an die Anstalt in demselben Zustande gesendet, wie es eben angetroffen worden.

Aus dem Schreiben des Herrn Ullepitsch an die Direction entnehme ich über die Sande von Poisdorf Nachfolgendes: Der Sand, dem die unten angeführten Arten entstammen, ist grobkörnig, von bis nussgrossen, stark abgerollten Quarzstückchen gebildet und nimmt an Grösse des Kornes nach oben allmähig zu, so zwar, dass die oberste Bank bereits grössere Geröllstücke, mitunter auch faustgrosse Geschiebe einschliesst. Er ist ziemlich fest und hält bis drei Meter hohe Wände aus.

An den Wänden der bereits erwähnten Sandgrube zu Poisdorf machte Herr Ullepitsch die interessante, wenn auch zu wiederholten Malen gemachte Beobachtung, dass er auch dort die Wechsellage von groben und feinen Sandbänken beobachtete, von denen die ersteren zumeist grosse und stark abgerollte, sowie beschädigte, die letzteren kleine und kleinere Gehäuse von gutem Erhaltungszustande einschliessen.

Aus dieser Einsendung des Herrn Ullepitsch, von ungefähr 25 Kilogramm Gesamtgewicht, ist es mir gelungen, über 1450 Gehäuse, 103 Arten angehörig, zu gewinnen und zu bestimmen. Diese Arten vertheilen sich nun derart, dass auf die Gastropoden 66, die Acephalen 20, die Foraminiferen 3, die Bryozoen 4, die Anthozoen 3, die Vermes 3 Arten entfallen. In diesen 103 Species sind zwei Arten von Krabben, von denen nur die Scheeren gefunden wurden, miteingerechnet. Diese Krabbenüberreste lassen sich zwar mit Leichtigkeit als zwei verschiedenen Arten angehörig erkennen, spotten aber jeder Bemühung, sie zu bestimmen. Ebenso ungenügend sind die Ueberreste des Halitherium aus den Poisdorfer Sanden.

Gastropoden.

<i>Conus Mojsvari R. Hoern. u. A.</i>	2	<i>Columbella fallax R. Hoern. u. A.</i>	2
<i>Gainfahrensis R. Hoern. u. A.</i>	1	<i>spec.</i>	1
<i>subbraristriatus Costa</i>	1	<i>Buccinum cerithiforme Auing.</i>	5
<i>Aldrovandi Brocc.</i>	5	<i>Schöni R. Hoern. u. A.</i>	20
<i>Mercati Brocc.</i>	21	<i>nodocostatum Hüb.</i>	2
<i>Moraviensis R. Hoern. u. A.</i>	2	<i>Vindobonense May.</i>	9
<i>ponderosus Brocc.</i>	4	<i>Triton nodiferum Lamk.</i>	1
<i>Suessi R. Hoern. u. A.</i>	3	<i>Murex Sedgwicki Micht. (?)</i>	1
<i>Vindobonensis Partsch.</i>	13	<i>scalaris Brocc.</i>	3
<i>ventricosus Bronn.</i>	76	<i>sublanatus Bast.</i>	7
<i>mediterraneus Hwass.</i>	12	<i>Pyrula rusticula Bast.</i>	9
<i>Cypraea amygdalum Brocc.</i>	2	<i>Fusus Puschi Andrz.</i>	3
<i>Marginella minuta Pfeiff.</i>	4	<i>Valenciennesi Grat.</i>	1
<i>Mitra ebenus Lamk.</i>	2	<i>Pleurotoma interrupta Brocc.</i>	9
<i>Partschii M. Hoern.</i>	1	<i>asperulata Lamk.</i>	1
<i>Columbella curta Duj.</i>	1	<i>Schreibersi M. Hoern.</i>	2

<i>Pleurotoma Vauquelini</i> Payr.	1	<i>Caecum trachea</i> Mont.	2
<i>Cerithium pictum</i> Bast.	12	<i>Nerita expansa</i> Reuss (?)	4
<i>Cerithium rubiginosum</i> Eichw.	1	<i>Planorbis</i>	1
<i>lignitarum</i> Eichw.	18	<i>Rissoina pusilla</i> Brocc.	10
" <i>scabrum</i> Olivi	21	<i>Rissoa Venus</i> d'Orb.	1
" <i>Schwartzi</i> M. Hoern.	3	" <i>Montagui</i> Payr.	25
" <i>spec?</i>	1	" <i>Lachesis</i> Bast var. <i>laevis</i>	4
<i>Turritella subangulata</i> Brocc.	6	" <i>inflata</i> Andr.	50
" <i>bicarinata</i> Eichw.	710	" <i>Clotho</i> M. Hoern.	1
<i>Chemnitzia perpusila</i> Grat.	2	" <i>costellata</i> Grat.	6
" <i>Reussi</i> M. Hoern.	1	<i>Eulima Eichwaldi</i> M. Hoern.	1
<i>Turbonilla pusilla</i> Phil.	2	<i>Natica redempta</i> Micht.	4
<i>Turbinolia subumbilicata</i> Grat.	1	<i>Bulla conulus</i> Desh.	1
<i>Phasianella Eichwaldi</i> M. Hoern.	34	" <i>truncata</i> Adams	1
<i>Monodonta angulata</i> Eichw.	12	" <i>convoluta</i> Brocc.	3
<i>Trochus quadristriatus</i> Dubois	1	<i>Crepidula unguiformis</i> Bast.	24
<i>Vermetus arenarius</i> Linné	1	" <i>gibbosa</i> Defr.	13
<i>intortus</i> Lamk.	14		

Bivalven.

<i>Corbula cf. Basteroti</i> Mayer	1	<i>Nucula nucleolus</i> Linné	1
<i>Saxicava spec.?</i>	1	<i>Pectunculus pilosus</i> Linné	3
<i>Tellina donacina</i> Linné	1	<i>Ervillia pusilla</i> Eichw.	11
<i>Venus multilamella</i> Lamk.	2	<i>Arca diluvii</i> Lamk.	1
" <i>cincta</i> Eichw.	1	" <i>Turonica</i> Duj.	10
<i>Cardium papillosum</i> Poli	6	" <i>Chama gryphoides</i> Linné	2
<i>Lucina exigua</i> Eichw.	1	<i>Ostrea digitalina</i> Dub.	40
" <i>Dujardina</i> Desh.	6	" " <i>crassissima</i> Lamk.	2
" <i>incrassata</i> Dubois	92	<i>Lithodomus Avitensis</i> Mayer	1
<i>Cardita rudista</i> Lamk.	1	<i>Jouanettia spec.?</i>	2

Foraminiferen.

<i>Aireolina melo</i> d'Orb.	1	<i>Dendritina spec.?</i>	3
<i>Quinqueloculina Haueriana</i> d'Orb.	2		

Bryozoen.

<i>Cellepora deplanata</i> Reuss	<i>Lepralia Endlicheri</i> Reuss
<i>Eschara spec.?</i>	" <i>planiceps</i> Reuss

Anthozoen.

<i>Cladungia conferta</i> Reuss.	Bruchstücke von Einzelpolyparien.
<i>Solenastraea tenera</i> Reuss.	

Vermes.

<i>Serpula spec.</i>	1	<i>Serpula spec.</i>	2	<i>Serpula spec.</i>	. 4
----------------------	---	----------------------	---	----------------------	-----

Arthropoda.

Krebsschereen

Vertebrata.*Halitherium spec.*

Es genügt, einen flüchtigen Blick in die hier angeführte Fauna von Poisdorf geworfen zu haben, dass man deren Typus gewahr werde. Die Zusammengehörigkeit dieser Fauna und der von Grund geht deutlich genug beinahe aus allen Merkmalen hervor, welche wir aus dem hier angeführten Verzeichnisse herauszulesen vermögen. Sie erhellt sowohl aus den Gastropoden, als auch aus den Bivalven, sowie aus den Anthozoen, Foraminiferen und Bryozoen. Nicht minder einschlägig ist in dieser Hinsicht das Häufigkeitsverhältniss der einzelnen Arten. Dasselbe etwas genauer betrachtet, gibt eine ziemlich sichere Antwort auf die Frage, ob diese in Rede stehende Fauna mit der von Grund wirklich so identisch ist, wie es im ersten Augenblicke erscheint. Und die Antwort lautet nun dahin, dass die Fauna der Poisdorfer Sande thatsächlich aus einer sehr grossen Anzahl von wirklich für die Grunder Facies charakteristischen Arten besteht, doch nichtsdestoweniger auch eine nicht unbedeutende Menge von Arten des oberen Tegels einschliesst. Wie gross nun die Neigung unserer Fauna zu dem Typus des hangenden Tegels ist, kann vorläufig nicht angegeben werden, wird aber hoffentlich erbracht werden können, bis man die Fauna sowohl dieses Sandes, als auch jene des sandigen Tegels, welcher die Poisdorfer Sande überlagert, wird ausgebeutet haben.